

## Prothetik 2024 – step by step



Über einen Prognosezeitraum von ca. 20 Jahren ist trotz umfangreicher Anstrengungen und Erfolge in der Prävention von Karies und Parodontitis bisher keine Veränderung im Grundmuster des Zahnverlustes erkennbar. Angesichts der demographischen Entwicklung nimmt die Bedeutung von Zahnersatz vorerst also nicht ab. Allerdings ist von einer Verschiebung des Therapiezeitraumes in ein höheres Lebensalter und einer Veränderung des Therapiespektrums in Richtung festsitzenden, „komfortableren“ Zahnersatzes auszugehen. Hier haben sich enorme Entwicklungen vollzogen, die wir von der Diagnostik und Planung bis hin zur Realisierung komplexer Fälle thematisieren.

### Vortrag 2:

#### Welche radiologischen diagnostischen Schritte sind erforderlich?

13. März 2024, 18.00 – 20.00 Uhr

Live aus dem Online-Studio der eazf in München

### Dozent



**Professor Dr. Jürgen Becker, Düsseldorf**

Kommissarischer Direktor der Poliklinik für Zahnärztliche Chirurgie und Aufnahme des Universitätsklinikums Düsseldorf der Heinrich Heine Universität.

Seine Forschungsschwerpunkte sind die Bildgebung in der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, die orale Implantologie mit dem Schwerpunkt augmentativer Verfahren und die Diagnostik und Therapie von Mundschleimhauterkrankungen.

## **Vortragsinhalte**

Grundlage der Bildgebung bei einer prothetischen Behandlungsplanung sind in der Regel zweidimensionale Röntgenaufnahmen. Insbesondere bei einer präimplantologischen Planung kommt dreidimensionalen Aufnahmen wie dem DVT und ggf. einem matching mit optischen Abdrücken zur Herstellung von Bohrschablonen eine große Bedeutung zu. Daneben gibt es spezielle Fragestellungen, bei denen auch Zahnärzte direkt zum Facharzt für Radiologie überweisen, wenn MRT, Szintigraphie oder CT-Aufnahmen indiziert sind.

Da heute bei intraoralen Tubusaufnahmen in der Regel eingeblendet werden muss, werden im Rahmen des Vortrages Tipps gegeben, wie dies mit Filmhaltern bei den verschiedenen Fragestellungen umgesetzt werden kann. Bei der Kontrolle eines Implantat getragenen Zahnersatzes steht die Darstellung des Abutments und weniger der apikale Bereich im Vordergrund, so dass hier spezielle Führungen des Zentralstrahls empfohlen werden. Die Panoramaschichtaufnahme bietet ebenfalls durch Einblendungen vielfältige Möglichkeiten der Dosisreduktion. Bei dem matching von DVT-Aufnahmen und intraoralen Abdrücken bestehen viele Fehlermöglichkeiten, die zu Ungenauigkeiten führen können. Hier wird auf der Grundlage der aktuellen Literatur erläutert, wie in der Praxis optimale Ergebnisse erzielt werden können.

## **Bereitstellung des Vortrags „On Demand“**

Die Aufzeichnung des Vortrags einschl. der Diskussion wird spätestens am auf den Vortrag folgenden Montag im Online-Portal bereitgestellt. In diesen Bereich haben nur registrierte Teilnehmende Zugang.

## **Fragen?**

Falls noch Fragen oder sonstiger Klärungsbedarf bestehen, zögern Sie bitte nicht, uns per Mail unter [online-akademie@eazf.de](mailto:online-akademie@eazf.de) zu kontaktieren.

**Herzlichen Dank und viele Grüße!**

**Ihre eazf**